



Anfrage der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 9. Mai 2019

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betreff: „Fachbeirat für Natur“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Gemeinderatssitzung vom März 2019 habe ich Sie gefragt, wann wir mit den Ergebnissen der angekündigten Strukturreform und einer Wiederaufnahme der Tätigkeit des künftigen Natur-, Klima- und Umweltschutzbeirats rechnen können?

In Ihrer Antwort haben Sie folgendes gesagt: *„Ich habe den NGOs Möglichkeiten zur Neustrukturierung angeboten und eine Erweiterung vorgeschlagen. Das von den NGOs ausgearbeitete Konzept musste aufgegeben werden, weil ein Entgelt für die BeiratInnen gefordert wurde. Ich beabsichtige nicht, einen Beirat in dieser Zusammensetzung wieder ins Leben zu rufen.... So kann man nicht miteinander arbeiten, wir werden andere Wege finden.“* (Zitat graz.at)

Gegenüber der Kleinen Zeitung haben Sie Ihre Pläne wie folgt dargelegt: *„Ich will einen neuen „Fachbeirat für Natur“ einführen. Der soll sich am Architekturbeirat orientieren mit drei Mitgliedern. Das Ziel: ein kleines, kompaktes Expertengremium anstelle des 35-köpfigen Naturschutzbeirates ohne klare Agenda“* (Zitat)

Dazu möchte ich Folgendes festhalten: Der novellierte Naturschutzbeirat war als eine Durchmischung aus BürgerInnenbeirat und ExpertInnengremium geplant. Das für den Naturschutzbeirat NEU erarbeitete Modell sah unter dem Überbegriff „Grazer Aarhusmodell“ im Gegensatz zu Ihrem Vorschlag sowohl ein ExpertInnengremium als auch einen BürgerInnenbeirat (Plattform) vor. Letzterer wäre 6 x jährlich von der Umweltanwältin und bei Bedarf von Ihnen als Bürgermeister einberufen

worden. Daran anschließend war 4 x jährlich ein Fachgremium mit dem Magistrat konzipiert, das auch Kontakt zum Gemeinderat hält. Geld war für die ExpertInnen des Fachgremiums als Sitzungsentschädigung geplant. Mit diesem Vorschlag hätten Sie beides gehabt, einen ExpertInnenbeirat und gelebte BürgerInnenbeteiligung.

Fast täglich erreichen uns erschreckende Meldungen zum Artensterben, die uns zeigen, welcher Raubbau an unserer Natur getrieben wird. Dies gilt nicht nur für Schutzgebiete, sondern auch für den städtischen Raum. Nach nunmehr fast 2 Monaten wäre es angesichts der Brisanz des Themas wichtig zu wissen, wie weit Ihre Pläne gediehen sind.

Daher stelle ich an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

Anfrage

- 1.) Wie weit sind die Arbeiten an einem Konzept für einen „Fachbeirat für Natur“ gediehen bzw. liegt bereits ein Konzept vor?**
- 2.) Sind Sie bereit, das Konzept für einen „Fachbeirat für Natur“ mit den im Grazer Gemeinderat vertretenen Parteien zu diskutieren?**
- 3.) Steht bereits fest, welche FachexpertInnen diesem Gremium im Zukunft angehören werden und wenn ja, um wen handelt es sich?**
- 4.) Werden diese FachexpertInnen ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben?**
- 5.) Sind Sie bereit, zusätzlich zu einem ExpertInnengremium auch ausgewählte NGOs beratend beizuziehen?**
- 6.) Sind Sie bereit, die Idee eines ergänzenden BürgerInnenbeirats in die Konzeption des „Fachbeirats für Natur“ aufzunehmen?**